

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 80 (1993)  
**Heft:** 7/8: Paris am Rande = Autour de Paris = Fringe areas of Paris

**Rubrik:** Kurse

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Galerien

**Basel,**  
Galerie Carzaniga & Ueker  
Coghuf: Bilder, Aquarelle,  
Zeichnungen  
Franco Corradini: Neue  
Bilder und Keramiken  
Jean Villard: Neue Werke  
bis 7.8.  
Werner Buser, Jakob Schä-  
rer. Abstrakte Arbeiten auf  
Papier von 21 Künstlern der  
Galerie  
12.8.-4.9.

**Basel, Galerie Littmann**  
Anna & Bernhard Blume  
«Im Wald». Grossfoto-  
sequenzen  
bis 7.8.

**Genève,**  
Galerie Anton Meier  
Ilse Weber,  
Werke 1970-1984  
bis 21.8.

**La Neuveville,**  
Galerie Noëlla  
Exposition d'été avec les  
artistes de la galerie  
bis 30.9.

**St.Gallen, Erker-Galerie**  
Antoni Tàpies  
bis 30.10.

## Tagungen

**Warum eigentlich Farbe?**  
**4. Farhtagung von CRB Color**  
Am 7. September 1993  
findet in Zürich die nächste  
Farhtagung von CRB Color  
statt.

Vortragende sind  
Dr. Morteza Charifi, dipl.  
Physiker, dipl. Psychologe  
und Farbberater, Prof. Adolf  
Krischanitz, Architekt in  
Wien und Professor an der  
Hochschule der Künste  
Berlin, Prof. Dolf Schnebli,  
Architekt in Zürich und Pro-  
fessor an der Architektur-  
abteilung der ETH Zürich.  
Informationen und  
Anmeldeunterlagen: CRB  
Color, Postfach, 8040 Zürich,  
Tel. 01/451 22 88, Fax 01/  
451 15 21.

## Die Skizze im Entwurfs- prozess / L'esquisse dans la genèse du projet

mit Marie-Claude Bétrix,  
Sylvain Malfroy, Eraldo Con-  
solascio, Bruno Reichlin und  
Livio Vacchini am Freitag,  
10. September 1993, 9.30  
bis ca. 17.00 Uhr in der Aula  
der Architekturabteilung  
Ingenieurschule Biel, Quell-  
gasse 21, 2502 Biel. Tel. 032/  
27 31 11. Kosten für Mit-  
glieder SIA, STV, Bieler  
Forum 130 Franken, andere  
150 Franken.

Anmeldung: Architek-  
turabteilung Ingenieur-  
schule Biel, Frau Egli, Post-  
fach 1180, 2500 Biel 1.

## Kurse

«Klassische Denkfehler  
in Wirtschaftsfragen», 2tä-  
gisches IFIA-Seminar: Zürich  
23./24. September 1993

«Die Schweiz vor der  
europäischen Herausforde-  
rung», 2tägiges IFIA-Semi-  
nar: Zürich 18./19. Novem-  
ber 1993

«Kostenplanung mit  
der Elementmethode», ge-  
meinsame Weiterbildungs-  
kurse von BSA Bund  
Schweizer Architekten, SIA  
Schweizerischer Ingenieur-  
und Architekten-Verein,  
STV Schweizerischer Tech-  
nischer Verband:  
Zürich 20./21. Oktober 1993,  
Zürich 10./11. Nov. 1993,  
Zürich 1./2. Dezember 1993,

«Verhandlungserfolge  
mit dem Harvard-Konzept»,  
2tägiges IFIA-Seminar: Zü-  
rich 23./24. November 1993

«MINDmapping - Sicht-  
bare Denkstrukturen in der  
Praxis», IFIA-Seminar 1 Tag:  
Zürich 28. Oktober 1993,  
Zürich 9. Dezember 1993

«Moderne Umgangs-  
formen», IFIA-Seminar  
1 Tag: Zürich 4. Nov. 1993

Die Anmeldeunterla-  
gen mit dem detaillierten  
Kursprogramm sind erhält-  
lich bei: Institut für Fort-  
bildung der Ingenieure und  
Architekten IFIA des STV,  
Tel. 01/261 37 97, Fax 01/  
251 48 02.

## Kongress

### «Architektur und Stahl» Internationaler Architekten- kongress in Paris

«Architektur und  
Stahl» lautet das Thema  
eines internationalen Archi-  
tektenkongresses, der vom  
27. bis 29. September 1993  
in Paris stattfindet. Bei die-  
sem von der Europäischen  
Konvention für Stahlbau  
erstmals organisierten Treff-  
en geht es darum, Erfah-  
rungen und Ansichten über  
aktuelle Methoden der Aus-  
führung und des Entwurfs  
zu diskutieren, architektoni-  
sche Entwicklungen zu wür-  
digieren und sich mit methodi-  
schen Fragen, insbesondere  
über die Anwendung von  
Stahl, auseinanderzusetzen.

Auf der Referentenliste  
finden sich internationa-  
l anerkannte Kapazitäten wie  
Ricardo Bofill (Spanien),  
Christoph Langhof  
(Deutschland), Michiel Cohen  
von Cepezed Archi-  
tecten (Holland), ferner aus  
England Nicholas Grimshaw,  
Anthony Hunt, Cecil Bal-  
mond (Ove Arup and Part-  
ners) und Spencer de Grey  
(Sir Norman Foster and Part-  
ners). Diese eindrückliche  
Liste wird durch weitere il-  
lustre Namen wie Odile  
Decq, Eric Dubosc, Jean  
Nouvel und Dominique Per-  
rault aus Frankreich er-  
gänzt.

Die Berichte dieser Re-  
ferenten über aktuelle und  
zukünftige Projekte werden  
mit einem Überblick über  
abgeschlossene Projekte ergänzt;  
zudem sind Besichti-  
gungen einer Auswahl von  
berühmten Gebäuden in  
Paris vorgesehen, um einen  
Eindruck über Errungen-  
schaften und Fortschritte im  
Entwurf zu vermitteln.

Weitere Themen be-  
treffen konstruktive und  
technische Aspekte, die  
beim Einsatz von Stahl im  
Neubau wie auch bei Sanie-  
rungsprojekten zu berück-  
sichtigen sind, ferner den  
Einsatz der Informatik im  
Entwurf sowie die Ver-

fügbarkeit entsprechender  
Informationen.

Das Programm umfasst  
Plenarsitzungen für alle  
Teilnehmer. Daneben findet  
eine Reihe von Fachsitzun-  
gen statt, an denen auch  
Zeit für Diskussionen und  
die Beantwortung von Fra-  
gen zur Verfügung steht.

Das detaillierte Pro-  
gramm mit den Anmelde-  
formularen kann bei der  
Schweizerischen Zentralstel-  
le für Stahlbau, Seefeld-  
strasse 25, 8034 Zürich, un-  
entgeltlich angefordert  
werden, Tel. 01/261 89 80,  
Fax 01/262 09 62.

## Buchbesprechung

### Von der architektonischen Auffassung

Philippe Boudons «In-  
troduction à l'architectu-  
rologie» (Einführung in die  
Architektonik). Dunod, Paris  
1992, 258 Seiten.

Philippe Boudons Buch  
«Introduction à l'architectu-  
rologie» verfolgt ein  
hochgestecktes Ziel: Es ver-  
sucht, den Leser davon zu  
überzeugen, dass es neben  
dem architektonischen  
Raum noch eine weitere ar-  
chitektonische Realität gibt.  
Für Philippe Boudon ist der  
architektonische Raum  
nichts anderes als eine Auf-  
fassung; und wenngleich sie  
einfach wahrnehmbar ist  
und sich verschiedenen  
Analysen – vorab soziologi-  
scher und geschichtlicher  
Art – anpassen lässt, so  
bleibt es doch eine Auffas-  
sung. Die architektonische  
Auffassung definiert einen  
Handlungsspielraum, der  
den architektonischen Dis-  
kurs auszudrücken beab-  
sichtigt. Architekten, an die  
sich dieses Werk in erster  
Linie richtet, finden darin  
reichlich Stoff, um sich über  
ihren Beruf Gedanken zu  
machen. Dass die meisten  
Architekten die Materie  
beherrschen, versteht sich  
von selbst. Das Buch leistet  
dennoch nützliche Dienste,  
wenn es darum geht, all-  
fälligen Gesprächspartnern  
diese Materie näherzubrin-  
gen. Doch zuerst gilt es,  
das vorgelegte Wissen auf-  
zunehmen und zu verarbei-  
ten. Daher auch der Titel  
des Werkes, der den Leser in  
die Architektonik einführen  
möchte, das heißt ein-  
führen in eine Erkenntnis  
der Auffassungsarbeit des  
Architekten.

### Die Idee einer Architektonik Ein zu erschaffender Diskurs

Jede Erkenntnis setzt  
einen wohldurchdachten  
Diskurs voraus. Nun sind  
aber wohldurchdachte Dis-  
kurse unter Architekten  
schon seit jeher selten zu  
finden: «Da die architek-  
tonischen Diskurse oft meta-  
phorisch und gleichgeschal-  
tet sind, liegen sie dem  
Mythos meist näher als dem  
Verstand, dem Logos.»<sup>1</sup> Dies  
röhrt laut Ph. Boudon da-  
her, dass nicht der Diskurs  
über Architektonik, sondern  
ihre Verwirklichung das  
eigentliche Ziel des Archi-  
tekten darstellt. Im Ver-  
gleich zur kreativen Tätig-  
keit ist die diskursive  
Tätigkeit des Architekten in  
aller Regel zweitrangig und  
bleibt meist auf irgendeine  
Weise mit der Kreativität  
verknüpft. Ein solches Vor-  
gehen, nämlich das Verbin-  
den von Diskurs und archi-  
tektonischem Schaffen,  
bezeichnet Ph. Boudon als  
lehrmäßig. Ganz bewusst  
vermeidet er den Ausdruck  
«doktrinär», da ihm der  
leicht abfällige Beiklang  
dieses Wortes hier nicht an-  
gebracht erscheint. Dieser  
lehrmäßige Diskurs bildet  
gemäß Ph. Boudon eines  
der Hindernisse im theoreti-  
schen Diskurs – sein Ziel und  
Zweck soll nämlich nicht die  
Erschaffung, sondern viel-  
mehr die Erkenntnis sein.  
Die Unterscheidung, die  
hier zwischen Doktrin und  
Theorie vorgeschlagen wird,  
sollte es erlauben, etwas  
Ordnung in die architekto-  
nischen Diskurse zu brin-  
gen. Dem Leser sollte es auf  
diese Weise möglich wer-